

THE RAID 2

KOCH MEDIA (IM VERLEIH VON STUDIOCANAL)

EIN FILM VON
GARETH EVANS

MIT
IKO UWAI
YAYAN RUHIAN
JULIE ESTELLE

OFFIZIELLE AUSWAHL BEIM
SUNDANCE FILM FESTIVAL 2014

PRODUKTION
XYZ FILMS STAGE 6 MERANTAU FILMS

KINOSTART: 24. JULI 2014

PRESSEBETREUUNG

Online:

PURE ONLINE • Nico Roblick • Tel: 030 / 28 44 509 - 14 • nico.roblick@pureonline.de

Print / Radio / TV:

PUBLIC INSIGHT • Katrin Graff / Anna Riltz • Tel: 089 / 78 79 79 9-15 • kgraff@publicinsight.de / ariltz@publicinsight.de

BESETZUNG

Rama	IKO UWAIS
Prakoso	YAYAN RUHIAN
Uco	ARIFIN PUTRA
Eka	OKA ANTARA
Bangun	TIO PAKUSADEWO
Bejo	ALEX ABBAD
Hammer Girl	JULIE ESTELLE
Bunawar	COK SIMBARA
Mr. Goto	KEN'ICHI ENDÔ
Keichi Goto	RYÛHEI MATSUDA
Ryuichi	KAZUKI KITAMURA

STAB

Regie	GARETH EVANS
Drehbuch	GARETH EVANS
Produzenten	ARIO SAGANTORO NATE BOLOTIN ARAM TERTZAKIAN
Ausführende Produzenten	RANGGA MAYA BARACK-EVANS IRWAN D. MUSSRY NICK SPICER TODD BROWN
Kamera	MATT FLANNERY DIMAS IMAM SUBHONO
Szenenbild	TOMY DWI SETYANTO
Kostümbild	RINALDI FIKRI ALDIE HARRA
Schnitt	GARETH EVANS ANDI NOVIANTO

TECHNISCHE ANGABEN

Länge	148 MINUTEN
Originalversion	INDONESISCH & JAPANISCH
FSK	AB 18 JAHREN

KURZINHALT

Der junge Cop Rama und seine Familie geraten ins Visier des organisierten Verbrechens. Um seine Frau und seinen kleinen Sohn zu schützen, muss sich Rama auf eine erbarmungslose Undercover-Mission in Jakartas Unterwelt einlassen. Bis in die höchsten Machtebenen ist die Stadt durchzogen von einem Netz aus Bestechlichkeit und Verbrechen. Mit neuer Identität als knallharter Kämpfer Yuda arbeitet er sich im Gefängnis innerhalb der Hierarchie der Gesetzlosen nach oben. Schließlich gelingt es ihm, die Gunst von Uco zu gewinnen: Der skrupellose Sohn eines mächtigen Gangster-Bosses ist sein Schlüssel in die engsten Kreise der indonesischen Mafia. Vollkommen auf sich allein gestellt sagt er dem gesamten verrotteten System den Kampf an. Für Rama beginnt eine Odyssee der Gewalt durch einen Sumpf aus Korruption und Kriminalität. Seine Gegner kennen keine Gnade und am Ende kann es nur eines geben: Leben oder Tod ...

PRESENENOTIZ

Mit THE RAID 2 inszeniert der walisische Regisseur Gareth Evans erneut ein indonesisches Action-Fest, das die Nerven der Zuschauer von der ersten Sekunde an auf eine harte Probe stellt und bis zur letzten zum Zerreißen gespannt hält. Nach dem vielbeachteten ersten Teil THE RAID legt Evans mit dem Nachfolger seine bereits vierte internationale Regiearbeit vor. THE RAID 2 hält den Zuschauer mit brillanten Bildern und effektvollem Score in Atem, packt ihn mit virtuoser Martial-Arts-Kunst, vielschichtiger Story, noch sensationelleren Actionszenen und einer Auto-Verfolgungsjagd, bei der man seinen eigenen Augen nicht traut.

Mit schwingendem Hammer – und Baseballschläger – meißelt Evans in Stein, dass er „der beste Action-Regisseur unserer Zeit ist“ (Total Film). Der Film feierte Anfang 2014 auf dem renommierten Sundance Film Festival seine Weltpremiere und hinterließ ein euphorisches Publikum. Schon THE RAID wurde 2012 zum Kult, Teil zwei wird die Erwartungen der Fans noch übertreffen.

PRESESTIMMEN

„... das Innovativste, das man im Bereich des Adrenalinkinos seit Langem erleben durfte. (...) Sensation. Eskalation, Irrsinn!“ Deadline

„Action Fans sollten sich für einen alles zerquetschenden, glühenden Trip rüsten!“ Total Film

„Ein spektakulärer, knallharter Höhepunkt, der den Begriff Overkill neu definiert!“ Film.com

„Ein tiefgründiges, knochenbrechendes Vergnügen!“ Variety

„Der Wow-Faktor ist nicht zu fassen!“ Rolling Stone

„Exquisite Action! Einfach verblüffend.“ Los Angeles Times

„Wahnsinnig einfallsreich! Pflicht!“ Time Out New York

„Der DARK KNIGHT des Action-Kinos“ First Showing

„Besser kann man Action nicht inszenieren“ Filmstarts.de

LANGINHALT

RAMA (Iko Uwais), jung verheiratet, trat erst vor kurzem seinen Dienst bei der Polizei an. Er ist ehrgeizig, ein gefürchteter Kämpfer und nicht korrupt wie viele seiner Kollegen. Dafür hat Rama eine andere Schwäche: Sein älterer Bruder ANDI arbeitet für eines der mächtigen Verbrecherkartelle Jakartas. Doch Behörden und Gangster arbeiten in Jakarta schon immer gut zusammen, weshalb diese Tatsache Rama vor die geringeren Probleme stellt. Andi hingegen macht sich mit seinem Bruder bei den Cops so verdächtig, dass er zwischen die Fronten gerät und von den eigenen Leuten erbarmungslos hingerichtet wird.

Rama erfährt durch seinen Vorgesetzten vom Tod seines Bruders. Ab diesem Moment lässt ihn der Gedanke an Rache nicht mehr los. Als er und seine Familie ebenfalls ins Visier des organisierten Verbrechens geraten, ist Rama bereit, sich als Undercover-Agent in Jakartas Unterwelt einschleusen zu lassen. Er will seine Familie schützen, Andis Mörder finden und das ganze korrupte System vernichten – auch wenn dieser Job sein Leben mit jeder Sekunde mehr in Gefahr bringt. Rama weiß, zuerst muss er sich Glaubwürdigkeit verschaffen, was in diesem Milieu am besten durch Gewalt funktioniert: In einem Nachtclub zettelt er eine Prügelei an, aber der Plan läuft aus dem Ruder. Rama schlägt einen jungen Kerl zum Krüppel und muss dafür ins Gefängnis – für drei Jahre!

Im Gefängnis ändert Rama seinen Namen in YUDA. Er macht sich schnell einen Ruf als Kämpfer ohne Gnade, wählt seine Position in den konkurrierenden Gefängnis-Gangs geschickt aus und schließt sich UCO (Arifin Putra) an, dem Sohn des Mafiabosses BANGUN (Tio Pakusadewo). Yuda wird zu einem von Ucos gefürchtetsten Schlägern. Ein Dienst, den Uco nicht vergisst. Als Yuda zwei Jahre später entlassen wird, besorgt Uco ihm einen Job in der Organisation seines Vaters. Yuda treibt gemeinsam mit seinem ehemaligen Mithäftling Drogengelder ein und lernt dabei die Geschäfte sowie die Hierarchie des mächtigen Verbrechersyndikats kennen. Doch Bangun, der Kopf des Ganzen, scheint ihm nicht zu trauen.

Yuda ereilt das typische Schicksal eines Undercover-Agenten: Er wird Bestandteil einer Gruppe, die er allmählich schätzen lernt. So freundet er sich mit EKA (Oka Antara) an, Banguns rechter Hand. Um seinem eigentlichen Auftrag trotzdem gerecht zu werden, nimmt er Kontakt zu seinem ehemaligen Polizei-Vorgesetzten auf. Dieser sorgt dafür, dass Uco ständig abgehört werden kann, um Beweismaterial für sämtliche Operationen der Organisation zu liefern. Uco gehört zu den unberechenbaren Größen in dem Verbrecher-Netzwerk. Er möchte dringend Banguns Platz einnehmen, was dieser jedoch nicht zulässt. Frustriert und machthungrig versucht Uco Zwietracht zu säen zwischen seinem Vater und dessen Geschäftspartnern, einer Gruppe japanischer Mafiosi, die ebenfalls in Jakarta tätig ist. Aber weder Bangun noch die Japaner lassen sich von dem Karrieristen provozieren.

Doch nicht umsonst gilt Uco als völlig skrupellos. Er trifft sich mit dem größten Feind seines Vaters: BEJO (Alex Abbad), ein gegnerischer Bandenboss, und ist bereit seinen Vater an ihn zu verraten. Einzige Bedingung: Uco möchte anschließend selbst an die Macht kommen und gemeinsame Sache mit Bejo machen. Für Bejo ist das ein vielversprechendes Angebot: Er lässt ein paar seiner härtesten Killer los, darunter zwei irre Schläger mit Hammer und Baseballschläger, die in Banguns Truppe ein Blutbad anrichten.

Als Bangun sich dadurch noch immer nicht zu einem Bandenkrieg provozieren lässt, wenden sich Uco und Bejo dessen japanischen Partnern zu und veranstalten ein weiteres Massaker. Allmählich wird auch Yuda unruhig. Er weiß nicht, ob er einen tödlichen Krieg zwischen den Gangs unterstützen oder verhindern soll. Eines allerdings wird ihm klar: Er ist ganz auf sich allein gestellt, in einem Kampf, in dem bald jeder einzelne Gangster Jakartas sein Gegner sein wird.

HAMMER, AUTOS, BASEBALLSCHLÄGER

DAS SPEKTAKULÄRE ACTIONKINO DES GARETH EVANS

Mit THE RAID und THE RAID 2 setzt Regisseur Gareth Evans gänzlich neue Maßstäbe und manifestiert sich als feste Größe im Kino zwischen Spannung und Spektakel. Dabei überbietet THE RAID 2 den ersten Teil in jeder einzelnen Einstellung.

In THE RAID war die Handlung wenig kompliziert, die Anzahl der Figuren begrenzt. Evans verstand THE RAID als eine Achterbahnfahrt, übertragen auf die Kinoleinwand. Für THE RAID 2 wollte er eine komplexere Geschichte entwerfen, mit einer Vielzahl an Figuren und etlichen Nebensträngen. Er erfand seine Charaktere so eigenwillig wie möglich und gab fast jeder Nebenfigur ihren speziellen Fight. Das Hammer Girl oder der Baseball Bat Man haben zwar beide keine Zeile Dialog – zeigen sich aber jeweils in einer Action-Sequenz, die dem Publikum noch lange im Gedächtnis bleiben wird. „Ich habe keine Lust, mich zu wiederholen, wenn ich einen neuen Film mache“, erklärt der Regisseur. „Ich will nicht dasselbe wie im vorhergehenden Film zeigen, sondern eher die Konsequenz daraus: Alles muss besser sein, das neue Produkt sollte das alte übertreffen!“

Gemeinsam mit den Kampfsportlern und Schauspielern Iko Uwais und Yayan Ruhian entwarf Gareth Evans für THE RAID 2 die Choreographie der Action-Szenen – auch hier sollte die Fortsetzung ein neues Level erreichen: „Gareth wünschte sich deutlich mehr Kampfszenen, auch das technische Niveau der Kämpfe sollte angehoben werden. Insbesondere der Part des Hammer Girls war davon betroffen, ihre Kampf-Choreographie war im ursprünglichen Script wesentlich unkomplizierter“, berichtet Ruhian.

Um die technisch anspruchsvollen Kampfszenen zu meistern, mussten sich die Schauspieler einem knallharten Training unterwerfen. Als Vorbereitung auf die große Schlägerei beim Gefängnisauflauf erhielt Arifin Putra beispielsweise ein strenges Training von Uwais und Ruhian. „Das Training war außerordentlich hart“, gesteht Putra. „Die ersten drei Monate befassten wir uns nur mit Schrittfolgen und Kondition. Das ging ganz einfach los, ich musste ständig im Laufschrift Treppen hoch und runter rennen und ungefähr eine Millionen Liegestütze und Sit-ups machen. Anschließend wurde ich einen Monat lang in die Choreographie eingeführt, bis sich nicht nur der Verstand sondern auch der Körper an jede Bewegung erinnerte. So hatte ich beim Dreh alles automatisch parat. Die anstrengendste Szene war der Aufruhr im Gefängnis. Ich wälzte mich mit über Hundert anderen Kämpfern im Schlamm, sobald nur einer von ihnen

einen Fehler machte, musste alles wieder von vorne gedreht werden. Ich konnte mir vorher nicht vorstellen, wie komplex so eine Massenszene ist, aber ich bin verdammt stolz auf das Resultat.“

Gänzlich neues Terrain für Gareth Evans waren die Autoverfolgungsjagden. Aus diesem Grund holte er sich den führenden Auto-Stunt Experten Hong Kongs, Bruce Law, an seine Seite. Von der Automarke bis hin zum Schauplatz wurde alles exakt geplant.

Evans erklärt dazu: „Ich bin ein Fan von Filmen wie BULLITT (Peter Yates, 1968) oder RONIN (John Frankenheimer, 1998), die berühmt sind für ihre Autoverfolgungsjagden. Da geht es viel um die Kunst der Fahrer, deren Autos dabei nur allmählich geschrotet werden, und das gefiel mir immer schon gut. Dass wir nicht mit Big-Budget-Filmreihen wie THE FAST AND THE FURIOUS (2001 – 2015) konkurrieren können, war mir klar. Soviel Chaos und Zerstörung würden wir nicht herstellen, aber das war auch gar nicht nötig. Wir bemühten uns um Auto-Stunts, die in die Welt von THE RAID 2 passten. Ich konzentrierte mich darauf, was den Personen im Inneren der Autos zustößt: Was passiert etwa mit dem Fahrer oder mit dem Beifahrer, wenn ein Auto in ein anderes kracht? Das gab unseren Auto-Szenen ein Alleinstellungsmerkmal, so etwas hat man noch nicht oft gesehen. Außerdem versuchten wir, die Umgebung zu integrieren – wir waren schließlich in Indonesien, das sollte man auch merken. Wir haben beispielsweise in einem typisch indonesischen Busbahnhof gedreht. Dadurch konnten wir etwas Ungewöhnliches zeigen, dem internationalen Publikum ein bisschen Exotik anbieten.“

Die spektakulären, analog gedrehten Stuntszenen steigern sich im Verlauf des Films zu immer extremeren Action-Sequenzen und gipfeln schließlich in einer Autoverfolgungsjagd, die den Zuschauer in einen regelrechten Rausch versetzt: „Wir wollten in fahrenden Autos innen und außen drehen, die Kamera sollte sich von einem Auto zum anderen bewegen“, berichtet Evans. „Zuerst dachten wir über SFX nach, über computer-generierte Bilder, Greenscreens, solche Sachen. Aber schließlich entschlossen wir uns, dass uns die vielen Tricks zu sehr einengen würden. Also drehten wir alles live. Das bedeutete, die Kamera wurde von einem Kameramann an einen anderen gegeben, während beide sich auf fahrenden Autos befanden. Das war ziemlich riskant, obwohl wir es so kontrolliert wie möglich durchführten. Aber nach ein paar Versuchen klappte es.“

PRODUKTIONSNOTIZEN

REGIE Der Waliser Gareth Evans liebt das Action-Kino seit seiner Jugend. Im Jahr 2003 machte Evans seinen Master of Arts als Drehbuchautor an der University of Glamorgan. Gleich im selben Jahr drehte er SAMURAI MONOGATARI, einen Kurzfilm, für den er japanische Studenten der Cardiff University verpflichtete. Er erzählt die Geschichte eines Samurai, der auf seine Hinrichtung wartet. 2006 wurde Evans' erster langer Spielfilm FOOTSTEPS produziert, für den er auf dem Swansea Bay Film Festival den Preis für den Besten Film erhielt.

Im Jahr 2007 bekam Evans ein Engagement, das seinen filmischen Blickwinkel verändern sollte: Er drehte für die Firma Christine-Hakim-Films eine Dokumentation über Indonesien. Der Film THE MYSTIC ART OF INDONESIA beschäftigt sich auch mit dem indonesischen Kampfsport Pencak Silat, der Gareth Evans sofort begeisterte. Seine Faszination ging so weit, dass er um diese Kampfkunst herum den Action-Kracher MERANTAU schrieb, den er 2009 selbst inszenierte. Mit diesem Film stellt er auch die indonesischen Kampfsportler Iko Uwais und Yayan Ruhian zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor.

Noch im selben Jahr entwarf Evans das nächste Action-Drama für die Liebhaber des Pencak Silat, BERANDAL (engl.: DELINQUENT). Die Herstellung dieses Films erwies sich jedoch als kompliziert und teuer, da die Action-Sequenzen sehr aufwändig waren. Evans hatte Schwierigkeiten Investoren zu finden und legte das Projekt vorerst auf Eis. Er schrieb ein weiteres Drehbuch, erneut einen actiongeladenen Martial-Arts-Thriller und hatte damit Erfolg. Der Arbeitstitel lautete INSIDE, der fertige Film startete – nach der umjubelten Premiere auf dem Filmfestival in Toronto im September 2011 – in den USA und in Indonesien im März 2012 als THE RAID: REDEMPTION. Koch Media brachte ihn im Juli 2012 unter dem Titel THE RAID in die deutschen Kinos.

PRODUKTION Nach dem internationalen Erfolg von THE RAID nahm Evans sein vorheriges Projekt BERANDAL wieder auf. Er schrieb das Drehbuch um und entwickelte daraus eine Fortsetzung. Evans übernahm die Hauptfigur Rama, den er diesmal als Undercover-Agent in die gefährliche Unterwelt Jakartas schickt. Er jonglierte mit verschiedenen Fassungen, kombinierte neue Handlungsstränge und einzigartige Charaktere zu einer packenden Story. Als gegnerische Gang engagierte er beispielsweise japanische Schauspieler: Ken'ichi Endô als Mafiaboss Mr. Goto, Ryûhei Matsuda als dessen Sohn Kenichi, und Kazuki Kitamura als Leibwächter Ryuichi. Im Herbst 2012 war das neue Drehbuch fertig. Sofort begann in Jakarta die Produktion von THE RAID 2, Dreharbeiten folgten im Januar 2013, im August hatte Evans einen fertigen Film vorliegen.

Der Schauspieler Iko Uwais verkörperte sowohl bei seinem Debüt in MERANTAU als auch als Rama in THE RAID einen gerechten, vorbildlichen Helden. Das verführte Evans dazu, ihn bei THE RAID 2 vor eine neue Herausforderung zu stellen. Er entwarf diesmal für Uwais eine Figur, die ihrem eigenen Ehrenkodex untreu geworden war und ihren dunklen Seiten nachspürt. In THE RAID hatte Rama dank der Hilfe seines kriminellen Bruders überlebt. Als in THE RAID 2 dieser Bruder ermordet wird, lässt Rama der Gedanke an Rache nicht mehr los. Er begibt sich in die Welt der Gangster und verliert sich darin: Langsam folgt er der Verlockung der Gewalt und vergisst seine moralischen Grundsätze.

Noch bevor THE RAID 2 überhaupt spruchreif war, hatte Gareth Evans einen Kurzfilm mit dem Titel OUTCALL gedreht. Darin war auch die Schauspielerin Julie Estelle in einer Rolle zu sehen, in der sie in einen kurzen Kampf verwickelt wurde. Nachdem Evans gesehen hatte, wie gut sie sich dabei machte, merkte er sie als potentielle Kandidatin für das Hammer Girl vor. Das Casting verlangte, dass die Interessentinnen in einem Zeitraum von zwei Tagen eine Kampfchoreographie einübten, die ihnen von Uwais und Ruhian vorgegeben wurde. Am dritten Tag mussten sie vorführen, was sie gelernt hatten. Obwohl Julie Estelle bis dahin niemals Kampfsport betrieben hatte, verblüffte sie Evans, Ruhian und Uwais mit ihrer Darbietung. Sie konnte nicht nur eindrucksvoll kämpfen, sondern erschien dabei auch vollkommen glaubwürdig. Sie war genau die Frau, die sie für diese Rolle gesucht hatten.

Dem Hammer Girl gehört eine der denkwürdigsten Szenen des ganzen Films – und eine, die Evans am meisten am Herzen lag: Ein junges Mädchen mit dem Äußeren eines Pop-Sternchens eliminiert in den Waggons einer Bahn einen ganzen Trupp Männer, indem sie einen nach dem anderen mit ihren beiden Hämmern erschlägt.

SCHAUPLÄTZE Für das kriminelle Umfeld der Mafiabosse benötigte das Team für THE RAID 2 eine große Anzahl unterschiedlicher Drehorte. Büros, Restaurants und Nachtclubs auf der einen Seite, dunkle Gassen, leerstehende Fabriken und Gefängnisse auf der anderen. Schließlich wurde eine Mischung aus realen Orten und Studio-Sets anvisiert. Die Außendrehungen fanden in Einkaufszentren wie Jakartas „Plaza Indonesia“, der „Grand Indonesia Mall“ oder im Grand Hyatt Hotel statt. Für die abschließende Kampfszene nutzte die Produktion eine leerstehende Halle in der rund 30 Kilometer von Jakarta entfernten Stadt Tambung.

AUTOS UND STRASSEN „Eine Autojagd – das hatte ich noch nie gemacht“, erklärt Evans. „Ich bin wirklich froh, dass ich Bruce Law und sein Team hatte, die mir halfen, genau das zu bekommen, was ich mir vorstellte. Es ist toll, wenn man sieht, wie die eigenen Ideen Realität werden. Leicht war das allerdings nicht: Wir drehten tagsüber, das bedeutete aufwändige Genehmigungen und Straßensperren. Rund die Hälfte unserer Drehzeit investierten wir in diese Szenen, aber es hat sich gelohnt!“

Obwohl jedes Jahr etliche Filme in Indonesien gedreht werden, finden sich darunter kaum Action-Thriller. Da es sich bei den Autoverfolgungsjagden um den ersten großen Stunt-Dreh handelte, der je in Indonesien stattfand, war dabei die Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden fast die schwierigste Aufgabe der Produktions-Crew. Es war nicht einfach, die Erlaubnis zu bekommen, Straßen für Dreharbeiten zu sperren, noch dazu drei bis vier Hauptstraßen im Zentrum der Stadt. Schließlich hatte das Team jedoch sechs Möglichkeiten zur Verfügung: Den Geschäftsbezirk SCBD, den Wohnbezirk Kemayoran, die Senayan Main Road, den Sunter Bypass, das Little-Tokyo-Viertel und den Busbahnhof Blok M.

Eine der größten Herausforderungen beim Dreh der Auto-Stunts war der Faktor Zeit: Jede Straße durfte nur für eine begrenzte Zahl von Stunden gesperrt werden. Außerdem mussten alle Straßen eine gewisse Breite haben: Es waren mindestens drei Spuren nötig, und Straßen dieser Größenordnung gibt es nicht überall in Jakarta. Im Geschäftsbezirk SCBD durfte das Team nur am Wochenende drehen, was den sonst so betriebsamen Bezirk ungewohnt leer erscheinen ließ. Dort entstand auch die Szene, in der Rama in einem Tunnel von einem fahrenden Auto auf ein anderes springt. Für solche Stunts erhielten die Schauspieler im Vorfeld ein spezielles Training von Action-Experte Bruce Law und seinen Mitarbeitern.

„Das Problem bei Autoverfolgungsjagden ist, dass man sie vorher nicht richtig proben kann. Man muss die Sequenz direkt durchspielen und dabei die entsprechenden Emotionen zeigen, man braucht einen gewissen fahrerischen Instinkt, und man ist angewiesen auf das Teamwork mit den anderen Beteiligten“, erklärt Oka Antara die Schwierigkeit dieser Szenen. „Glücklicherweise hatten wir Bruce Law und seine Leute, die sich um unsere Sicherheit kümmerten.“

Im Viertel Senayan befinden sich der nationale TV-Sender von Indonesien, das Stadion Istoria Senayan, das Jakarta Convention Center und das Ministerium für Jugend und Sport. Die Hauptstraße ist mit Geschäften gesäumt und der Aufnahmeleiter musste dafür sorgen, dass diese für eine Dauer von zwei Stunden geschlossen wurden. Hier wurde ein Stunt gedreht, bei dem ein Auto in einen Busbahnhof hinein rast. Der Aufbau der Kulisse des Busbahnhofs hatte eine Woche gedauert, die Zerstörung der 10-Meter hohen Szenerie erfolgte während dieser Szene in einer einzigen Einstellung. In Little Tokyo lagen die Schwierigkeiten anders: Hier musste die Produktion insbesondere mit den Menschenmengen fertig werden, welche die vielen Restaurants und Bars dieser Gegend bevölkern. Im Busbahnhof Blok M waren sie auf die Zusammenarbeit mit den dortigen Angestellten angewiesen, denn natürlich fuhren hier ständig Busse herum, die nicht im Bild zu sehen sein sollten. Bei der

Kontrolle des Verkehrs und der Passanten wurde das Produktionsteam von der örtlichen Polizei hilfreich unterstützt.

GEFÄNGNISSE UND NACHTCLUBS Die Produktion besuchte im Vorfeld des Drehs einige echte Gefängnisse in Jakarta und Umgebung. Da sich jedoch die Bedingungen durch eine stark eingeschränkte Anzahl zugelassener Personen und begrenzte Drehzeiten als sehr schwierig herausstellten, wurde dieser ursprüngliche Plan verworfen.

Die Szenen im Gefängnis wurden schließlich auf unterschiedliche Orte aufgeteilt: Ramas Zelle, die Besuchsräume und die Gefängniskantine fanden sich in einem historischen holländischen Haus, dem Gedung Kerta Niaga in der Altstadt von Jakarta. Dort gibt es eine Vielzahl unbewohnter Gebäude im Kolonialstil. Die hohen Wände dieses Hauses und der Eindruck von Verwahrlosung, der dort herrschte, ergaben eine ideale Stimmung für ein Gefängnis.

„Im Kerta Niaga Haus war Platz genug, um zwei Sets gleichzeitig zu nutzen, was uns Zeit und Geld sparte“, lobt Evans die Bedingungen der Location. „Die Szene im Bordell, das Uco und Rama nach ihrem ersten gemeinsamen Job besuchen, wurde zeitgleich zu den Gefängnisszenen gedreht. Und die Treppe, die in die Kantine führt, gab es bereits, wir mussten kaum etwas bauen.“

Für den Gefängnishof hatte Evans ganz bestimmte Vorstellungen: Er wollte einen großen offenen Hof, wie man ihn aus amerikanischen Gefängnissen kennt, auch wenn die meisten indonesischen Gefängnisse anders gebaut sind. In der Stadt Gombong in Zentral-Java fand das Team schließlich ein holländisches Kolonialgebäude aus dem 18. Jahrhundert, das ursprünglich als Unterkunft für Offiziere diente und heute eine Touristenattraktion ist. Der Hof, der etwa die Größe eines Fußballfeldes hatte, bot ausreichend Platz für einen Kampf zwischen 100 Gefangenen und 50 Wächtern. Sobald die staatliche Drehgenehmigung vorlag, willigte das Management des Hauses ein, es zwei Wochen lang für den Publikumsverkehr zu schließen.

Das Gebäude wurde mit großem Aufwand für die Kampfszene präpariert. Evans wollte, dass der Aufstand im Regen stattfindet, überall auf dem Hof sollte dicker Schlamm liegen. Dafür bedurfte es 20 Lastwagen beladen mit Matsch. Außerdem wurden acht Tanks mit jeweils 1.000 Litern Wasser auf den umliegenden Dächern installiert. Aus etlichen Leitungen wurde dieses Wasser über den Hof gesprüht, um den Eindruck eines heftigen Regenfalls zu vermitteln. Um die Veränderung des Lichts zwischen Sonne und Regen für die Kamera sichtbar zu machen, wurde der Hof mit einem riesigen sogenannten „Silk Butterfly“ abgedeckt, einer Stoffbahn von 20 mal 50 Metern Größe, die an Schlaufen hing und bewegt werden konnte. Dieses Stoffdach wurde je nach dem notwendigen Lichteinfall geöffnet oder geschlossen.

Im Gegensatz dazu ging es in den Szenen, die in den Nachtclubs spielten, um Bewegung auf engem Raum. Prakoso läuft beispielsweise in einem Nachtclub in eine Falle und muss sich gegen

mehrere Gegner wehren, die ihn von allen Seiten angreifen. Der Kameramann Matt Flannery wollte für diese Szene Kamera-Ausleger und Schienen verwenden, was die Auswahl des Clubs auf wenige beschränkte – eine hohe Decke und eine große Tanzfläche stellen zwingende Voraussetzungen dar. Flannery erklärt: „Wir haben die Kameraperspektiven für THE RAID 2 sehr genau festgelegt. Bei jeder Szene bezogen wir die räumlichen Gegebenheiten mit ein. Das war einerseits aufgrund der Choreographie der Kämpfe notwendig, andererseits für die Bewegung der Kamera. Wir hatten eine klare Vorstellung davon, was für Räume wir brauchten, und es war harte Arbeit, die entsprechenden Drehorte zu finden. Dieser spezielle Nachtclub musste genügend Platz für lange, komplizierte Kamerafahrten bieten. Wir haben viel Zeit damit verbracht, uns Nachtclubs anzuschauen, in jedem einzelnen sind wir Strecken abgegangen und haben Räume abgemessen. Zum Glück haben wir am Ende eine Diskothek gefunden, in der wir die Einstellung so drehen konnten, wie wir sie geplant hatten.“

Die lange Suche nach dem geeigneten Raum endete schließlich in Bandung, einer Stadt, drei Stunden von Jakarta entfernt. Hier fand sich ein Nachtclub, der den komplexen Anforderungen der Szene gerecht wurde: Er bot genug Möglichkeiten für das Stunt-Team und für alle technischen Bedürfnisse. Die Dreharbeiten dort dauerten eine Woche.

SOUNDTRACK UND MUSIK Die Originalmusik von THE RAID wurde von Aria Prayogi und Fajar Yuksemal komponiert. In den USA wurde dieser Score jedoch gegen Musik von „Linkin Park“-Sänger Mike Shinoda und Joe Trapanese ausgetauscht. Gareth Evans mochte beide Versionen, für THE RAID 2 wollte er jedoch die Original-Komposition der indonesischen Künstler schützen. Aus diesem Grund bezog er die amerikanischen Musiker von Anfang an mit ein: „Ich sprach mit allen Beteiligten und schlug eine gemeinsame Arbeit vor. So konnten Aria Prayogi, Fajar Yuksemal und Joe Trapanese westliche und asiatische Einflüsse verschmelzen und eine einzigartige Filmmusik komponieren.“

Evans war es wichtig, auch musikalisch ein verbindendes Element zwischen THE RAID und THE RAID 2 zu schaffen. Trapanese, Prayogi und Yuksemal hörten in ihre alten Kompositionen hinein und entschieden, welche Melodien, Rhythmen oder Instrumente sich für die Fortsetzung eigneten.

„Wir hatten nur vier Wochen Zeit, die Musik zu komponieren und aufzunehmen. Anfangs war ich nervös, ob die Zusammenarbeit funktionieren würde, aber ich stellte schnell fest, wie viel Talent Aria und Fajar haben, und vor allem, wie zügig sie komponieren. Wir taten unser Bestes, um THE RAID 2 mit der richtigen Energie zu versorgen. Wir behielten Teile des temporeichen alten Scores bei und entwarfen intimere, mysteriösere Klänge für die Schauplätze und Charaktere der Fortsetzung. Wir hoffen, dass wir dadurch die Seele des Films hörbar machen konnten“, beschreibt Joe Trapanese die Arbeit an dem Soundtrack.

Die drei Musiker arbeiteten die Atmosphäre der verschiedenen Szenen genau heraus. Ihre Musik wechselt, wie der Film, zwischen dynamischen und ruhigen Passagen, wodurch ein Bezug zum

Geschehen hergestellt wird. Der Pencak Silat-Kampf zwischen Rama und dem Killer ist dafür ein gutes Beispiel, wie der Regisseur erläutert: „Beide Männer sind Silat-Kämpfer. Aria Prayogi hatte das Ziel, dass man diesem Acht-Minuten-Kampf auch anhört, dass es sich um eine traditionelle indonesische Kampfkunst handelt. Also nutzte sie für die musikalische Begleitung Instrument-Ensembles wie Gamelan (Gongs und Trommeln), um auf den kulturellen Hintergrund zu verweisen.“

BILDGESTALTUNG Gareth Evans wollte für die Fortsetzung von THE RAID etwas von der Stimmung des Originals übernehmen. Das Publikum sollte sich an THE RAID erinnern, aber dennoch einen ganz neuen Film erleben. Der Schritt vom Vertrauten zum Neuen war sinnvoll, denn THE RAID 2 spielt nicht mehr in einem einzigen Wohnblock, sondern in der kriminellen Unterwelt mit all ihren Facetten. Also wurde diesmal in CinemaScope gedreht, die Farbgebung war vielfältiger, auch erhielt jede der Figuren ein anderes Licht, sobald Rama in die Verbrecherorganisation einstieg.

Für Gareth Evans sind die Dreharbeiten zu seinen Filmen jedes Mal ein Lernprozess. Bei MERANTAU lernte er, Kampf-Sequenzen zu filmen, bei THE RAID, wie man bewaffnete Auseinandersetzungen zeigt, und dank der Dreharbeiten zu THE RAID 2 konnte er sich umfangreiches Wissen über Auto-Stunts aneignen.

„Bei MERANTAU konzentrierten wir uns zu sehr auf das Erzählen der Geschichte, unsere Kampfszenen waren zu lang. Das haben wir für THE RAID geändert. Wir begannen, die Kamera kürzer und flüssiger einzusetzen, um die Action besser zu zeigen. Nun ist THE RAID 2 ein wesentlich größeres Projekt. Wir haben darin versucht, eine Mischung aus extrem dynamischer Kamera und klassischen, langen Einstellungen zu verwenden, mit Fahrten, Schwenks und Steadycam-Sequenzen. Diese beiden Varianten zu kombinieren war eine echte Herausforderung“, sagt Gareth Evans.

Da Actionfilme von diesem Ausmaß in Indonesien nicht an der Tagesordnung sind, nahmen Logistik und Vorbereitung der Kamerateinstellungen viel Zeit in Anspruch.

Die Kamerabewegungen wurden sorgfältig in die Choreographie der Kämpfe eingebaut, sodass nicht nur die Bewegungen der Kämpfer, sondern auch die der Kamera bis ins kleinste Detail festgelegt waren. So kam die Kamera der Action nie in die Quere und die Sportler konnten sich auf ihre Performance konzentrieren.

„Eine meiner Lieblings-Szenen spielt in einem Bordell“, berichtet Gareth Evans. „Dort wird ein Schauspieler durch eine Scheibe nach draußen geworfen. Das Bild beginnt unten am Boden, folgt dem Mann durchs Fenster, geht außen mit ihm in die Tiefe und stellt sich auf den Kopf. Sobald der Schauspieler sich abrollt und aufsteht, rollt die Kamera mit ihm in eine aufrechte Position und schwenkt zurück zum Fenster. Das war eine komplizierte Sache, die perfektes Teamwork erforderte, denn über den Stunt hinaus mussten wir ständig aufpassen, dass dabei kein Kameramann ins Bild kam.“

DIE SCHAUSPIELER

IKO UWAIS Der Hauptdarsteller Iko Uwais wurde 1983 in Jakarta geboren. Die Einführung in den Kampfsport Pencak Silat erhielt er durch seinen Onkel, der die Tiga Berantai Silat Schule in Jakarta betrieb. Schon im Alter von fünf Jahren begann Uwais zu trainieren. Im Jahr 2003 wurde er Dritter bei einem Wettbewerb aller Pencak Silat Schulen von Jakarta, 2005 gewann er den Preis für die beste Einzel-Performance beim Pencak Silat Festival in Jakarta. Uwais betrieb den Sport inzwischen professionell; als Mitglied des indonesischen Silat-Teams reiste er nach England, Russland und Aserbaidschan, um diese besondere Kampfkunst vorzustellen. Dem folgten 2007 und 2008 ähnliche Reisen nach Kambodscha und Frankreich.

2007 war auch das Jahr, in dem Iko Uwais und Gareth Evans sich kennenlernten. Die Dreharbeiten einer Dokumentation über Indonesien führte Evans in eine Silat-Schule, in der Uwais trainierte. 2008 trafen sie sich erneut, diesmal mit der Absicht, ein gemeinsames Projekt zu planen. Uwais sollte in Evans erstem Spielfilm auftreten, einem Actiondrama, das sich um „Silat Harimau“ (Tiger Style Silat) drehte, ein Pencak Silat Stil aus Westsumatra. Diese Arbeit wurde Uwais Debüt im Filmbusiness, nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Mitglied der Kampf-Choreographen. Der Film MERANTAU kam 2009 mit umwerfendem Erfolg in die indonesischen Kinos und Uwais etablierte sich als Haus-Choreograph in Gareth Evans gleichnamiger Firma. Bis hin zu THE RAID 2 hat er dort alle Produktionen begleitet.

IKO ALS RAMA

Wie schon in THE RAID spielt Iko auch in der Fortsetzung die Rolle des RAMA. Er ist noch immer Polizist, aber diesmal muss er sich als Undercover-Agent bei Jakartas Gangstern einschleusen. Dazu nimmt er den Namen YUDA und eine kriminelle Identität an, die dem Gegenteil seines eigentlichen Charakters entspricht. Um Zugang zu erhalten sucht er die Freundschaft von Uco, dem Sohn des lokalen Mafiabosses Bangun.

Evans bat Uwais die Figur als jemanden zu zeigen, der sich in stetem Gewissenskonflikt befindet. Sobald Rama in der Unterwelt Fuß gefasst hat, muss er darum kämpfen, seine Ideale nicht zu verlieren, sondern sie heimlich aufrechtzuerhalten.

„Die Herausforderung für mich war, zwischen dem Helden Rama und dem Verbrecher Yuda umzuschalten und in beiden Fällen glaubwürdig zu sein.“ (Iko Uwais)

YAYAN RUHIAN Yayan Ruhian wurde 1968 in Tasikmalaya in West Java geboren. In seiner Jugend entdeckte er den Kampfsport Pencak Silat, die Liebe dazu entflammte und hielt an bis Ruhian Trainer für Martial Arts und Atemtechniken wurde. Die Atemtechnik, die er lehrte, wurde 1988 am Perguruan Silat Tenaga Dasar Indonesia (Silat Schule für Atemtechnik) entwickelt; es heißt, bei richtiger Anwendung kann der Körper jedem Treffer des Gegners widerstehen. Mit seiner Lehrtätigkeit reiste Yayan Ruhian durch ganz Indonesien und ins Ausland: Ruhian gehörte zu dem Team, das beim Festival des Arts Martiaux de Bercy in Paris auftrat. Außerdem zeigte und unterrichtete er „Silek Minang“ (Minang Style Silat aus West Sumatra) in Judozentren in Frankreich, Belgien und den Niederlanden.

Im Jahr 2008 wurde Yayan Ruhian als einer der Kampf-Choreographen für den Film MERANTAU engagiert, da er Experte auf dem Gebiet des „Silat Harimau“ (Tiger Style Silat) ist. Da für die Besetzung sowohl schauspielerisches Können als auch Kampfkunst gefordert waren, bat Gareth Evans ihn ebenfalls, einen Part zu spielen. Es stellte sich schnell heraus, dass Ruhian für solche Anforderungen ideal geeignet war. Nachdem der Film 2009 abgedreht war, blieb Ruhian bei der Firma „Merantau“ und arbeitete mit Iko Uwais als Action-Choreograph und Schauspieler. Gemeinsam drehten sie THE RAID und standen auch für THE RAID 2 wieder zusammen vor der Kamera.

YAYAN ALS PRAKOSO

Gareth Evans weiß, dass Ruhian ein exzellenter Kämpfer ist, weshalb er ihn bei THE RAID 2 nicht missen wollte – und das, obwohl Ruhians Figur „Mad Dog“ in THE RAID stirbt. Evans schrieb ihm einfach eine neue Rolle, diesmal ist er PRAKOSO, der beste Killer des Mafiabosses, für den er seit bereits über 10 Jahren arbeitet. Obwohl er als einzelgängerischer Auftragsmörder gilt, haben Prakoso und sein Boss ein nahezu familiäres Verhältnis. Doch trotzdem ist er einsam: Seine Ehefrau hat ihn verlassen und verhindert auch den Kontakt zu ihrem gemeinsamen Sohn.

„Prakoso ist ein Mörder, aber tief im Innern hat er ein gutes Herz. Er redet nicht viel, er verzieht keine Miene wenn er kämpft, aber er ernährt seine Familie, obwohl sie ihn ablehnt.“ (Yayan Ruhian)

ARIFIN PUTRA Arifin Putra wurde 1987 in Deutschland geboren. Mit 16 Jahren begann er eine Laufbahn in den indonesischen Medien, zuerst trat er in Musikvideos auf, später in Sitcoms. 2008 war er zum ersten Mal in einem Spielfilm zu sehen, in dem romantischen Drama LOST IN LOVE (dto., Rachmania Arunita). Anschließend spielte er einen kaltblütigen Killer in MACABRE (Rumah Dara, 2010) von Timo Tjahjanto und Kimo Stamboel, einem Regisseur-Team, das in Indonesien und inzwischen auch in den USA als die Mo Brothers bekannt ist. Anschließend kehrte Putra zurück in die unterschiedlichsten indonesischen Sitcoms, bis Gareth Evans ihn für THE RAID 2 engagierte.

ARIFIN ALS UCO

Arifin Putra spielt UCO, den Sohn des Mafia-Bosses Bangun. Im Clan seines Vaters hat Uco die Aufgabe, Kunden zu überwachen und Schutzgelder bei den lokalen Geschäften einzutreiben. Uco allerdings glaubt, ihm stehe eine bessere Position zu. Er möchte seinen Vater als Kopf des Kartells ablösen – eine Ansicht, die Bangun keineswegs teilt. In dessen Augen ist Uco noch längst nicht soweit, die Macht im Haus zu übernehmen. Das verärgert Uco schließlich so sehr, dass er sich mit Bejo, dem Boss einer rivalisierenden Bande, trifft. Ab diesem Moment denkt er nur noch daran, seinen Vater zu verraten.

„Von dieser Rolle hörte ich zum ersten Mal durch Timo von den Mo Brothers. Er hatte das Drehbuch zu THE RAID 2 gelesen und fand, Uco wäre ein guter Part für mich. Also hat er mich Gareth Evans empfohlen. Als ich das Script dann selber las, war mir klar, dass Uco ein ziemliches Schwein ist, aber je näher man ihn kennenlernt, umso mehr muss man ihn ins Herz schließen. Er ist ein ehrgeiziger Junge, der sich unbedingt vor seinem Vater beweisen will, und daran geht er letztlich zugrunde. Sehr tragisch, aber gleichzeitig sehr aufregend!“ (Arifin Putra)

Evans stellte sich Uco als attraktiven jungen Geschäftsmann vor, der durchaus Charme besitzt, obwohl er ein kaltblütiger Karrierist ist. Uco interessiert nur die Macht, er würde alles tun, um eine Führungsposition zu bekommen. *„Uco glaubt, es sei sein Recht, die Position seines Vaters zu übernehmen, obwohl er sich im Geschäft noch nicht gut genug auskennt. Er versucht, sich Respekt durch Gewalt zu verschaffen. Mein Plan war, Uco als den unsicheren Kronprinzen zu zeigen, der seine Schwäche hinter Gewalttätigkeit verbirgt. Der interessante Aspekt dabei ist allerdings, dass Uco Gewalt nicht besonders schätzt. Für ihn ist sie ein notwendiges Übel, dem er sich unterwirft, aber anders als seine Kollegen genießt er sie nicht. Ich habe mir zur Vorbereitung für diese Rolle jeden Mafiafilm angeschaut, den ich kriegen konnte. Besonders DER PATE (The Godfather, Francis Ford Coppola 1972) wurde für mich so etwas wie die Bibel. Der Machtkampf im dritten Teil war eine große Inspirationsquelle.“ (Arifin Putra)*

OKA ANTARA Oka Antaras Eltern stammen aus Bali, er selbst wurde 1981 in Jakarta geboren. Als Jugendlicher machte er Karriere als HipHop-Künstler. 2006 erhielt er

seine erste Rolle in dem Spielfilm I GIVE UP ON FALLING IN LOVE (Gue Kapok Jatuh Cinta, Thomas Nawilis & Awi Suryadi). Seinen nächsten Auftritt hatte er 2008 in VERSES OF LOVE (Ayat-Ayat Cinta, Hanung Bramantyo), für den er beim Indonesia Filmfestival den begehrten Citra-Award erhielt. 2009 folgte WOMAN WITH A TURBAN (Perempuan Berkalung Sorban, Hanung Bramantyo), für den er beim Bandung Film Festival als Bester Nebendarsteller ausgezeichnet wurde. Im Jahr 2010 erhielt Oka Antaras beim Indonesian Movie Award den Preis als Bester Darsteller für den Film DAYS FOR AMANDA (Hari Untuk Amanda, Angga Dwimas Sasongko). Diese Rolle brachte ihm zudem eine Nominierung für den Citra-Award in der Kategorie Bester Darsteller. Im darauffolgenden Jahr wurde er erneut in dieser Kategorie beim Citra-Award nominiert, diesmal für den Film THE DANCER (Sang Penari, Ifa Isfansyah, 2011). THE RAID 2 ist Oka Antaras erster Actionfilm.

OKA ALS EKA

Gareth Evans entwarf die Figur EKA als einen Berater und Vertrauten des Mafiabosses Bangun. Bangun fand Eka als Kind und zog ihn groß, er betrachtet ihn wie einen Sohn. Eka hat dieses Vertrauen nie enttäuscht: Er ist ein intelligenter und loyaler Mann, der von allen respektiert wird.

„Ich habe diese Rolle angenommen, da Eka eine interessante Figur ist – und weil man hier nicht zweimal die Gelegenheit bekommt, in einem Actionfilm mit zahlreichen waghalsigen Auto-Stunts mitzuspielen. Eka ist der Berater des Mafiabosses, er ist ihm und seiner Familie gegenüber äußerst loyal. Er kennt seinen Platz in der Hierarchie, er weiß wann er sprechen kann und wann er besser schweigt.“ (Oka Antara)

TIO PAKUSADEWO Tio Pakusadewo wurde 1963 in Jakarta geboren. Nachdem er beschlossen hatte, eine Schauspielkarriere einzuschlagen, wurde er schnell zu einer prominenten Figur im indonesischen Filmbusiness. Seit den 1980er Jahren ist er fester Bestandteil der dortigen Spielfilmindustrie. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, etwa beim Indonesia Film Festival den Preis als Bester Darsteller für seine Rolle in A SONG FOR SERUNI (Lagu Untuk Seruni, Labbes Widar, 1991) oder den Citra-Award in der selben Kategorie. Tio Pakusadewo nahm für einige Jahre eine Auszeit, kehrte aber 2009 zum Film zurück. Er gewann prompt erneut den Citra-Award als Bester Darsteller für eine Rolle in Aria Kusumadewas IDENTITY (Identitas, 2009).

TIO ALS BANGUN

Der Mafiaboss BANGUN hat eine beeindruckende Präsenz, ohne dass er dafür viel sagen oder tun müsste. Er ist der Herrscher über sein Imperium, das erkennt jeder fraglos an. Diese Position hat er sich zwar vor Jahren gewaltsam erkämpft, aber inzwischen glaubt er mehr an Ehre und Respekt als an Blutvergießen. Banguns Sohn Uco hingegen hat völlig andere Vorstellungen davon, wie man ein Verbrecherkartell führen sollte. Bangun kennt Ucos Ansichten und hofft, sie würden

sich mit zunehmendem Alter mäßigen. Er weiß auch, dass Uco den Ehrgeiz hat, ihn möglichst schnell an der Spitze abzulösen. Aber Bangun will erst abtreten, wenn Uco für die Verantwortung einer Nachfolge auch bereit ist.

„Bangun ist eine Autorität. Die meisten Männer träumen davon, so zu sein wie er. Er wirkt ähnlich unbesiegbar wie der japanische Schwertkämpfer Musashi. Wäre Bangun ein Filmproduzent, gäbe es auf dem Markt nur die Filme seiner Firma. Aber trotz seines maskulinen Auftretens besitzt er eine bewundernswerte Eleganz.“ (Tio Pakusadewo)

Banguns Respekt gegenüber der Konkurrenz wird deutlich, sobald er den japanischen Bandenchef Mr. Goto trifft. Er spricht mit Mr. Goto japanisch, womit er ihm seine Respekt erweist, nicht nur als Geschäftspartner, sondern auch als jemandem vom gleichem Rang. Für die japanischen Sätze wurde Pakusadewo von Rangga Maya Barack-Evans gecoacht, die richtige Körperhaltung und Gestik lernte er von dem Schauspieler Ken'ichi Endô.

„Es war großartig mit jemandem wie Endô zu arbeiten. Ich musste eine fremde Sprache sprechen, bei der es neben den Worten auf die kleinsten Gesten ankommt, damit der Inhalt der Sätze richtig transportiert wird. Die Betonung musste stimmen, der Gesichtsausdruck durfte sich nicht verändern. Ich habe es jede Sekunde genossen, Bangun zu sein.“ (Tio Pakusadewo)

JULIE ESTELLE Julie Estelle wurde 1989 in Indonesien geboren, ihr Vater ist halb Franzose, halb Amerikaner, ihre Mutter halb Chinesin, halb Indonesierin. Julie Estelle begann ihre Karriere als Model. 2005 erhielt sie ein erstes Engagement als Schauspielerin: Die 15-jährige Estelle spielte eine Rolle in dem indonesischen Drama ALEXANDRIA (dto., Ody C. Harahap). Mit diesem Film gewann sie bei MTV Indonesia den Preis als Most Favorite Rising Star. 2006 war sie in

THE CHANTING (KUNTILANAK, Rizal Mantovani) zu sehen, dem 2007 und 2008 je eine Fortsetzung folgte. Die Mo Brothers engagierten sie 2010 für eine Rolle in dem Thriller MACABRE (Rumah Dara, Timo Tjahjanto & Kimo Stamboel). Neben ihrer Arbeit in der Film- und der Modebranche hat Julie Estelle häufig Auftritte in Musikvideos und Seifenopern des lokalen Fernsehens.

JULIE ALS HAMMER GIRL

Gareth Evans wollte für das Hammer Girl eine Schauspielerin, die hübsch war und ruhig wirkte, damit sie umso überraschender explodieren konnte. Er gab dem Hammer Girl keinen Dialog, dafür zwei exquisite Kampf-Szenen – eine in einem Bahnwaggon, eine weitere in einem Gang gemeinsam mit dem Baseball Bat Man, ihrem älteren Bruder. Dieser Mann spricht ebenfalls nicht, sondern teilt sich nur durch seine besondere Kampftechnik mit.

„Ich wollte Pop-Ikonen kreieren. Das mag beeinflusst sein vom japanischen Kino, das ich seit meiner Jugend liebe, aber ich wollte Figuren schaffen, an deren Aussehen und Präsenz man sich noch lange erinnert. Dabei kann Dialog hinderlich sein. Hammer Girl und Baseball Bat Man sind Charaktere wie aus einem Comic-Heft. Sobald sie anfangen zu sprechen, rutschen sie entweder ab in die Realität, oder sie werden ganz zu Comicfiguren. Ich wollte, dass sie mysteriös und charismatisch bleiben.“ (Gareth Evans)

Jeder im Team war überrascht, wie gut Estelle ihre Kämpfe meisterte, obwohl sie bis dahin noch nie Kampfsport ausgeübt hatte. Ihre Mimik war so perfekt wie ihre Bewegung – für die hatte sie allerdings drei Monate intensives Training erhalten. *„THE RAID 2 ist der erste Film, in dem ich überhaupt kämpfe. Hammer Girls Technik ist schwierig, ihre Waffen sind schwer und ich musste das alles ohne irgendwelche Vorkenntnisse lernen. Das Training war hart, aber am härtesten war es, beim Drehen durchzuhalten, bei jedem Take, jeder Einstellung die gleiche Energie zu zeigen.“* (Julie Estelle)

BESUCH AUS JAPAN

RYÛHEI MATSUDA Der Japaner Ryûhei Matsuda begann seine Laufbahn als Schauspieler 1999 im Alter von 15 Jahren. Er erhielt das Angebot, in Nagisa Oshimas letztem Spielfilm TABU (Gohatto, 1999) einen jungen Samurai zu spielen und kam so zum ersten Mal an ein Set. Der Film wurde im folgenden Jahr für die Goldene Palme in Cannes nominiert und Matsuda hatte seine Leidenschaft gefunden. Seither war er unter anderem in BLUE SPRING (Aoi Haru, Toshiaki Toyoda, 2001), NIGHTMARE DETECTIVE 1 & 2 (Akumu tantei, Shin'ya Tsukamoto, 2006 & 2008) sowie in Yûya Ishiis THE GREAT PASSAGE (Fune Wo Amu, 2013), der japanische Beitrag zu den Oscars 2014, zu sehen.

Ryûhei Matsudas Rolle in THE RAID 2 als KEICHI, Mr. Gotos Sohn, war seine erste Arbeit außerhalb Japans.

KEN'ICHI ENDÔ Ken'ichi Endô wurde 1961 geboren und studierte am Mumei-Juku, eine der großen japanischen Schauspielschulen. Seine erste Fernsehrolle spielte er 1983 in der NHK-Serie „Mibu no Koiuta“, in der er bald zur Stammbesetzung zählte. Es folgten etliche Fernsehfilme – insbesondere wurde er als Mafioso in verschiedenen Yakuza-Thrillern bekannt. Sein Kino-Debüt gab Ken'ichi Endô im Jahr 1988. Seither hat er über 100 Filme gedreht, darunter unter anderem Takashi Miikes Gangsterdrama CROWS ZERO (Kurozu Zero, 2007) sowie Yukihiro Tsutsumis Manga-Verfilmungen 20TH CENTURY BOYS (20th Century Boys 1: Beginning of the End, 2008; 20th Century Boys 2: The Last Hope, 2009).

Auch für Ken'ichi Endô, der die Rolle des Yakuza-Bosses MR. GOTO spielt, ist THE RAID 2 sein erster nicht-japanischer Film.

KAZUKI KITAMURA Kazuki Kitamura mit bürgerlichem Namen Yasushi Kitamura wurde 1969 in Osaka geboren und besuchte nach seinem Schulabschluss ein College für Meerestechnologie. Nachdem er einige Jahre im Ausland verbracht hatte, beschloss er, Schauspieler zu werden und erhielt für diese Laufbahn von Takashi Miike das Pseudonym

Kazuki. Gemeinsam drehten sie JAPAN UNDERWORLD (Nihon Kuroshakai, 1999), für den Kazuki Kitamura mit einem der begehrtesten Preise Japans, dem Newcomer-Award des Filmmagazins Kinema Junpo, ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus übernahm er Rollen unter anderem in MINAZUKI (dto., Rokuro Mochizuki, 1999), Quentin Tarantinos KILL BILL: VOL. 1 & 2 (dto., 2003 & 2004), PERFECT EDUCATION 4: SECRET BASEMENT (Kanzen-naru shiiku: Himitsu no chika-shitsu, Masahiro Kobayashi, 2003) und SAMURAI GANGSTERS (Jirochô Sangokushi, Masahiko Tsugawa, 2008). Darüber hinaus verfügt Kazuki Kitamura über eine Ausbildung im Schwertkampf sowie in klassischem japanischen Tanz. Auch die indonesischen Mo Brothers schätzen seine Fähigkeiten: Vor THE RAID 2 war er schon für ihren Film KILLERS (Kimo Stamboel & Timo Tjahjanto, 2014) in Jakarta tätig. In THE RAID 2 spielt er RYUICHI, den Vertrauten von Mr. Goto.

RYÛHEI, KEN'ICHI UND KAZUKI ALS GOTO CLAN

Mr. Goto ist der Boss der Mafiaorganisation „Goto Gumi“. Er kam vor Jahren aus Japan nach Jakarta und wurde damals von Bangun unterstützt, obwohl klar war, dass Mr. Goto ihm irgendwann Konkurrenz machen würde. Die beiden arrangierten eine friedliche Ko-Existenz, tatsächlich haben sie und ihre jeweiligen Banden sich zu respektieren gelernt. Der Friede hält schon seit mehr als zehn Jahren, aber durch die Intrigen von Banguns Sohn Uco gerät er allmählich in Gefahr.

Gareth Evans wünschte sich das Klischee eines japanischen Yakuza-Gangsters für seinen Film, also erfand er die Goto-Gruppe und bat japanische Schauspieler nach Jakarta.

„Ich bin seit Jahren ein großer Fan des japanischen Kinos und wollte unbedingt mit japanischen Schauspielern arbeiten. Ich wuchs mit Yakuza-Filmen auf, ich liebe dieses Genre. Als die drei Japaner die erste Leseprobe für ihren Auftritt machten, war ich hingerissen, denn plötzlich wirkte an meinem Set alles genau so, wie ich es immer im Kino gesehen hatte. Diese Schauspieler kannten das Genre seit Jahren und sie teilten ihre Kenntnisse mit mir. Sie erklärten mir, wie ein Yakuza auf diese oder jene Situation reagieren würde und verliehen meinem Projekt dadurch ein viel höheres Maß an Authentizität.“ (Gareth Evans)

DIE FILMEMACHER

MATT FLANNERY / KAMERA Matt Flannery und Gareth Evans lernten sich in South Wales kennen, wo sie beide die University of Glamorgan besuchten. Sie hatten ähnliche Interessen und sprachen oft darüber, gemeinsam Filme zu machen. 2006 war es schließlich soweit: Sie drehten den Film FOOTSTEPS – Evans führte Regie, Flannery war als Produzent und Kameramann tätig. Ihre Zusammenarbeit setzten sie mit der Indonesien-Dokumentation THE LAND OF MOVING SHADOWS (2007) fort. Schließlich folgten MERANTAU (2009), THE RAID (2011) und THE RAID 2 (2014).

ARIO SAGANTORO / PRODUZENT Ario Sagantoro galt in den 1980er Jahren als eines der bekanntesten Kinder Indonesiens, da er eine Rolle in der populären Fernsehserie „Aku Cinta Indonesia“ spielte. Er beschloss schon damals, dass er später eine Laufbahn im Filmgeschäft einschlagen würde. Nachdem er ein Betriebswirtschaftsstudium abgeschlossen hatte, wurde Sagantoro Produzent bei einer indonesischen Firma, die Fernsehwerbung produziert. Im Jahr 2005 wechselte er zu MTV Indonesia und 2007 zu MNC Pictures. Dort traf er Gareth Evans, der für die Firma als kreativer Berater tätig war. Sagantoro und Evans betreuten gemeinsam mehrere Projekte und stellten fest, dass sie im Hinblick auf Filme ähnliche Vorlieben hatten. Kurz nachdem Merantau Films 2008 von Evans gegründet wurde, stieß Sagantoro dazu und wurde der Produzent des ersten Films MERANTAU (2009).

NATE BOLOTIN / PRODUZENT Nate Bolotin wuchs in Las Vegas auf. Er besuchte die UC Santa Barbara für einen Bachelor of Arts in Wirtschaft und absolvierte einen Master of Fine Arts im Studiengang Produktion an der UCLA. Anschließend war er für die Firma The Collective in Beverly Hills tätig. Während dieser Zeit entstand dort die Website www.BloodyDisgusting.com, die inzwischen zu den besten Horrorfilm-Websites im englischen Sprachraum zählt. 2008 gründete Nate Bolotin zusammen mit seinen Freunden Nick Spicer, Aram Tertzakian und Todd Brown in Los Angeles die Produktionsfirma XYZ Films.

Die Filme, die von XYZ produziert werden, sind zu einem Teil amerikanische Mainstream-Ware, aber auch Independent Produktionen mit internationaler Finanzierung. Darüber hinaus produziert XYZ auch Filme außerhalb der USA, wie etwa THE RAID 2.

ARAM TERTZAKIAN / PRODUZENT Aram Tertzakian stammt aus Santa Ana in Kalifornien. Er besuchte in Los Angeles die UCLA für ein Produktionsstudium, das er 2007 mit einem Master of Fine Arts beendete.

Bevor Tertzakian mit Nick Spicer und Nate Bolotin die Firma XYZ Films gründete, befasste er sich mit Drehbuchentwicklung und arbeitete für unterschiedliche Produzenten und Filmemacher, unter anderem für den Regisseur Alexander Payne (ABOUT SCHMIDT, 2002; THE DESCENDANTS – FAMILIE UND ANDERE ANGELEGENHEITEN, 2011), die Produktionsveteranen Frank Marshall und Kathleen Kennedy oder den Produzent Ted Field von Radar Pictures.

RANGGA MAYA BARACK-EVANS / AUSFÜHRENDE PRODUZENTIN Rangga Maya Barack-Evans studierte an der amerikanischen Universität in Paris, die sie mit einem Bachelor of Arts in Geschichte und Sozialwissenschaft abschloss. Nach einer kurzen Tätigkeit für die Geschäftsbank BNP Paribas ging sie nach London an die Sotheby's Institution of Arts. Ihr Interesse am Film führte schließlich zur Zusammenarbeit mit Gareth Evans – zuerst beim Drehbuch zu seinem Kurzfilm SAMURAI MONOGATARI (2005), anschließend kümmerte sie sich um die Untertitel für seinen Spielfilm FOOTSTEPS (2006). 2007 war sie als Regieassistentin und Produktionsleitung für die Dokumentation THE LAND OF MOVING SHADOWS tätig. Gemeinsam mit Evans gründete sie 2008 die Firma Merantau Films, für die sie als Ausführende Produzentin tätig ist.

TODD BROWN / AUSFÜHRENDER PRODUZENT Todd Brown kennt Merantau Films seit der ersten Produktion im Jahr 2008. Er übernahm damals für MERANTAU den Verkauf der US-Rechte und koordinierte dessen Festival-Screenings. Brown gibt die Film-Website www.twitchfilm.com heraus, außerdem ist er Kurator des internationalen Programms beim Fantastic Film Festival in Austin. Er ist einer der vier Geschäftsführer der Produktionsfirma XYZ Films in Los Angeles.

NICK SPICER / AUSFÜHRENDER PRODUZENT Nick Spicer stammt ursprünglich aus Seattle. Er absolvierte 2006 einen Master of Fine Arts im Studiengang Produktion der UCLA, wo er seine zukünftigen Firmenpartner Tertzakian und Bolotin kennenlernte. Zwischen 2006 und 2008 arbeitete Nick Spicer für die Fernseh-Produktionsfirma Idiomatic Entertainment. Dort entwickelte er Reality Shows für die Sender Animal Planet, Comedy Central oder VH1 und produzierte Pilotfilme für Kabelsender wie HGTV oder A&E. 2007 war er als Produzent in Mexico City für den spanisch-mexikanischen Film LOVE, PAIN & VICE VERSA (Violanchelo, Alfonso Pineda Ulloa) tätig, der beim Tribeca Film Festival seine Erstaufführung hatte. Anschließend gründete er mit seinen Freunden Aram Tertzakian und Nate Bolotin die Firma XYZ Films.